© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. September 1886. No. II. I. Jahrgang.

NOV 22 1887

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Uebersicht der europäisch-mediterranen Dorcus-Arten.

Von *L. Ganglbauer,* Custos-Adjunkt am k. k. naturhistorischen Hof-Museum in Wien.

I. Aussenkante der Mittel- und Hinterschienen nur mit einem Zahne unter der Mitte. Körperform schmäler.

1. Dorcus parallelopipedus L.

♂. Kopf ohne Höckerchen, sowie der Halsschild äusserst fein chagrinirt, matt, an den Seiten dichter, auf der Scheibe weitläufiger und ziemlich fein punktirt. Flügeldecken mit sehr dichter Punktirung, die Zwischenräume der mehr oder weniger deutlich genabelten Punkte glatt, häufig längsrunzelig zusammenfliessend. Bisweilen zeigen sich auf den Flügeldecken Spuren vertiefter Längsstreifen.

♀. Kopf in der Mitte der Stirn mit zwei dicht nebeneinander stehenden glatten Höckerchen, sowie der Halsschild mit glänzendem Grunde und viel gröberer und dichterer Punktirung als beim ♂. Flügeldecken wie beim ♂.

Long. 14—30 mm.; Europa, Kaukasus, Kleinasien, Syrien.

D. parallelopipedus var. Reichei Gglb.

Flügeldecken wenigstens beim Weibchen mit einer grösseren Anzahl vertiefter Längsstreifen, in denen die Punkte in Reihen geordnet sind. Scheibe des Halsschildes viel weitläufiger punktirt als bei der Stammform, beim ♀ spiegelglatt mit zerstreuten feinen Pünktchen. Die Seiten des Halsschildes sind mehr oder minder deutlich ausgebuchtet. Diese Form entwickelt sich in Syrien und Kleinasien (Külek, Boszdagh) und kommt daselbst mit Uebergangsformen zum typischen *parallelopipedus* vor. Reiche hat das ♀ derselben irrthümlich zu *D. Peyronis* gezogen.

Dorcus Truquii Muls.

Dorcus Truquii Muls. (Opuscula entomolog, IV, p. 4) von den Apenninen ist mir unbekannt. Derselbe unterscheidet sich nach Mulsant (Hist. nat. Col. France, Pectinicornes, ed. II, p. 24) hauptsächlich durch ausgebuchtete Seiten des Halsschildes und fast runde Nabelpunkte der Flügeldecken von *parallelopipedus.* Diese Charaktere dürften kaum Artrechte begründen, da *parallelopipedus* nicht unerheblich in der Form des Halsschildes und in der Punktirung der Flügeldecken variirt.

2. Dorcus Musimon Gené.

♂. Kopf ohne Höckerchen, sowie der Halsschild äusserst fein chagrinirt und höchstens an den Seiten mit einigen zerstreuten Punkten. Flügeldecken fein und weitläufig, hie und da gereiht punktirt, nur an der Basis und am Seitenrande mit grösseren, vorn scharf gerandeten Nabelpunkten.

♀. Kopf in der Mitte der Stirn mit einem Höckercken, sehr grob und dicht punktirt. Der Scheitel sowie der Halsschild glänzend, der letztere an den Seiten grob, auf der Scheibe fein und weitläufig punktirt. Flügeldecken mit groben Längsstreifen grosser, meist deutlich genabelter Punkte, die Zwischenräume der Punktreihen sehr fein und weitläufig punktirt. An den Seiten und an der Spitze der Flügeldecken ist die Punktirung verworren.

Long. 16—31 mm.; Südfrankreich, Sardinien, Algier.

3. Dorcus caucasicus n. sp.

♀. Kopf ohne Höckerchen, sowie der Halsschild überall äusserst grob und dicht punktirt, die undeutlich genabelten Punkte rund, an den Seiten hie und da zusammenfliessend. Flügeldecken auf dem Rücken mit groben Punktstreifen, die Zwischenräume derselben schmal,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit einer unregelmässigen Längsreihe in grösserer Entfernung von einander stehender kleinerer Punkte. An den Seiten und an der Spitze der Flügeldecken sind die groben Punkte unregelmässig angeordnet, ihre Zwischenräume sind nicht durch kleinere Punkte unterbrochen, sondern netzartig miteinander verbunden. Durch rothbraune Färbung, nur 4zähnige Vorderschienen und sehr stark entwickelten Schulterzahn ausserdem von den übrigen *Dorcus*-Arten verschieden.

Long. 15 mm., ♂ unbekannt. Von Herrn Mtokosiewicz in der Nähe von Nucha im Kaukasus entdeckt. Ein ♀ verdanke ich Herrn A. von Ulanowski.

II. Aussenkante der Mittel- und Hinterschienen mit zwei oder drei Zähnen. Körperform breit.

4. Dorcus Peyronis Reiche.

♂. Kopf und Halsschild ohne Chagrinirung, glänzend, der erstere, sowie der Vorder- und Hinterrand und die Seiten des Halsschildes grob punktirt, die Scheibe des Halsschildes nur mit sehr feiner und weitläufiger Punktirung. Schläfen in einen starken conischen Fortsatz erweitert. Flügeldecken mässig stark, aber ziemlich dicht punktirt, häufig mit mehreren Längsstreifen, in welchen die genabelten Punkte reihenweise angeordnet sind. Vorderschienen nur mit fünf bis sechs Zähnen.

♀. Durch den Mangel von Stirnhöckerchen ausgezeichnet, vom Männchen nur durch die allgemeinen Sexual-Unterschiede der *Dorcus*-Arten, kürzere, schwach gezähnte, oben längsgefurchte Mandibeln, kleineren Kopf mit weniger entwickelten Schläfenhöckern und an den Seiten mehr gerundeten Halsschild verschieden. Reiche beschrieb (L. c.) das Weibchen der syrischen Form des *parallelopipedus* als Weibchen dieser Art.

Long. 19—20 mm. Cilicischer Taurus, Griechenland.

Berichtigungen und Ergänzungen zum Lepidopteren-Catalog von Dr. Standinger und Dr. Wocke. (1871).

Von *Gabriel Höfner*.

(Fortsetzung.)

Macrolepidoptera.

No. 2083. Acidalia Pygmaearia Hb. Auch bei Wien. (Berge VI. Aufl. 177.)

No. 2088. Acidalia Filacearia H. S. Hierzu sicher das Citat „Tr. X, 2,221“. Vaterland „Austr.“ ist zu streichen, dafür „Teriol. m.“ anzugeben. (Boh. W. e. Z. 85 p. 143.)

No. 2095. Acidalia Numidaria Lüc. Nach Boh. (W. e. Z. 85, 143) gute Art, daher das (praec. var.?) zu streichen.

No. 2099. Acidalia Consanguinaria Ld. Kommt auch in Ungarn (Mehadia) vor. (Boh. W. e. Z. 82, 187.)

No. 2103. Acidalia Sericeata Hb. Kommt auch bei Meran im Il. vor. (Berge VI. Aufl. 177.)

No. 2121. Acidalia Camparia H. S. Ebenfalls bei Mehadia vorkommend. (Boh. W. e. Z. 82, 187.)

No. 2131. Acidalia Pallidata Bkh. Fehlt das Citat „Frr. B. 60,2“.

No. 2151. Acidalia Pecharia Stgr. Ist nach Boh. (W. e. Z. 85, 145) Var. von Elongaria Rbr.

No. 2166. Acidalia Praeustaria Mn. Ist nach Boh. Var. von Holosericata Düp. und kommt auch bei Mehadia vor. (W. e. Z. 82, 187 und 85, 145.)

No. 2187. Acidalia Luridata V. Confinaria H. S. Auch bei Mehadia (Boh. W. e. Z. 85, 145.)

No. 2205. Acidalia Emutaria Hb. Auch in Süd-Deutschland (Berge VI. Aufl. 181).

No. 2206. Acidalia Flaccidaria Z. Kommt auch an mehreren Orten Ungarns vor und ist gute Art. (Boh. W. e. Z. 85, 145.)

No. 2226. Ochodontia Adustaria F. d. W. Nach H. S. auch in Deutschland. (Berge VI. Aufl. 183); wo? ist leider nicht angegeben.

No. 2229. Pellonia Calabraria Z. Die Stammart auch im Wallis und in Südtirol (Bozen, Meran), nach Berge (VI. Aufl., 183) auch im Rheinthal; die Var. Tabidaria Z. auch in Ungarn (Werschetz). (Boh. W. e. Z. 85, 146).

No. 2246. Stegania Dilectaria Hb. Auch bei Wien vorkommend.

No. 2263. Eugonia Erosaria Bkh. Hierzu das Citat „Frr. 216“.

No. 2289. Caustoloma Flavicaria Hb. Auch bei Wien. (Berge VI. Aufl. 171.)

No. 2293. Eilicrinia Cordiaria Hb. zum Citat „Frr.“ gehört auch „78,3“.

No. 2358. Boarmia Ilicaria H. G. Auch bei Hannover und Arolsen. (Berge, VI. Aufl. 171.)

Zwischen No. 2359 und 2360 ist die neue Art „Boarmia Viertlii Bohatsch W. e. Z. 83, 111. Hung. (Fünfkirchen)“ einzuschalten.

No. 2373. Boarmia Biundularia Bkh. Ist wohl nur dunkle Form von Crepuscularia Hb. und identisch mit Freyer's Defessaria Fig. 501. (Boh. W. e. Z. 85, 176.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Ganglbauer Ludwig

Artikel/Article: Uebersicht der europäisch-mediterranen Dorcus-Arten. 81-82